

LUDWIG-HARIG-STIPENDIUM

Pascal Richmann

Preisverleihung
Dienstag, 17.11.2026, 18.00 Uhr



Foto ©: Enic Maci

„Pascal Richmann lässt seine Figuren mit herausragender Eleganz und sprachlicher Konzentration auf die vergangenen 500 Jahre blicken; er erzählt präzise und überraschend, lakonisch und voller Leidenschaft. Mit den erzählten Zeiten lässt er die Perspektiven wechseln, hinterfragt literarische Gattungsgrenzen, verbindet Erzählung, Reportage und anthropologisches Perspektiv. Wesentlich wird nicht nur von Vergangenem erzählt, vielmehr wird die Gegenwart les- und verstehbar. Mit Ludwig Harig verbindet Pascal Richmann nicht nur dieses Bestreben die Geschichte im Hinblick auf die Gegenwart zu begreifen, sondern auch der interessierte erzählerische Blick auf die deutsch-französische Grenzregion.“ (Aus der Begründung der Jury)

Pascal Richmann, geb. 1987 in Dortmund, studierte Sozial- und Kulturanthropologie an der Universität Heidelberg und Literarisches Schreiben in Hildesheim. Er schreibt Theatertexte, Essays, Reportagen und Erzählungen. Bei Hanser erschien 2017 sein erstes Buch: Über Deutschland, über alles. Weitere Werke: Man vermisst diesen Planeten (Spector Books, 2021). Gemeinsam mit Enis Maci veröffentlichte er 2024 den Roman „Pando“ (Suhkamp).

Eine Veranstaltung des Ministeriums für Bildung und Kultur des Saarlandes



SABINE GÖTTEL

„Repair Café“

Lesung
Montag, 23.11.2026, 20.00 Uhr



Foto ©: Bert Strebe

Gegenstände und „Dinge“, Erfahrung und Erinnerung: Lebensgeschichtliche Unikate, die in Sabine Göttels Lyrik bewahrt, „repariert“ und zu neuem Leben erweckt werden. Wie die japanische Kunst des Kintsugi verschweigt diese Poesie Risse und Narben nicht, sondern macht sie durch lyrisches Sprechen sichtbar – veredelt sie, wertet sie auf: Gedichte als poetische Inszenierungen von Nachhaltigkeit und Resilienz. „Die greifbaren Dinge des Alltags zur Sprache zu bringen, verankert die Sprechenden im „Hier“, in der Wirklichkeit, die sie kennen und mitgestalten, und hält der unausweichlichen Überwältigung die Sinnhaftigkeit und das Maß eigenen Tuns – heute würde man vielleicht sagen: der Selbstwirksamkeit – entgegen (...).“ (Aus dem Nachwort von Sylvia Geist)

Sabine Göttel, geb. 1961 in Homburg/Saar geboren, ist aufgewachsen in der Westpfalz und lebt heute in Hannover. Sie studierte Deutsche und Französische Literaturwissenschaft an der Universität des Saarlandes. Derzeit arbeitet sie als freie Lyrikerin, Dramaturgin, Lektorin und Dozentin für Literatur, u.a. an der Leibniz Universität Hannover. Sie ist Mitglied des PEN.

In Kooperation mit dem VS Saar.

HALBE ACHT

„KI-Tropfen“

2 x 2 Autor:innen lesen
Montag, 14.12.2026, 19.30 Uhr



Künstliche Intelligenz ist inzwischen in vielen Bereichen unseres Lebens angekommen. Sie schreibt Texte, beantwortet Fragen, erzeugt Bilder, komponiert Musik und kann sogar Ausschreibungen für literarische Veranstaltungen formulieren. Daher möchten wir gemeinsam herausfinden, was passiert, wenn Menschen über künstliche Intelligenz schreiben. Oder künstliche Intelligenz darüber, dass Menschen über künstliche Intelligenz schreiben. Oder Menschen darüber, wie künstliche Intelligenz darüber schreibt, dass Menschen über künstliche Intelligenz schreiben. Das Thema bietet zahlreiche Möglichkeiten.

Bei der „Halben Acht“ lesen vier Autor:Innen jeweils maximal 15 Minuten einen eigenen literarischen Text zum Thema KI-Tropfen. Nach Zweien gibt es eine Pause für erste Gespräche. Und weil 4 eine halbe 8 ist, beginnt die Lesung bereits um HALB ACHT. Die Veranstaltung soll weniger förmlich ablaufen als eine klassische Lesung. Improvisation kann passieren. Es geht nicht in erster Linie darum, die teilnehmenden Autor:innen vorzustellen, sondern darum, was Literatur mit dem Thema „Künstliche Intelligenz“ macht – und was das Thema mit Literatur macht. Auch das Publikum darf und soll sich einmischen. Schließlich ist ein Dialog zwischen Mensch und Maschine bereits kompliziert genug, wenn nur zwei Beteiligte vorhanden sind.

In Kooperation mit dem VS Saar

VORSCHAU

AUSSTELLUNGEN

21.01.2027 – 14.03.2027
Eröffnung: Mittwoch, 20. 01. 2027, 19 Uhr

NINA MÄRKL
„Tarierungen“
Galerie 1 & 2



Abb.: Nina Märkl

ANNA NAU
„heile“
Studio



Abb.: Anna Nau

EVA SCHMECKENBECHER
„Es und ich“
Studioblau



Abb.: Schmeckenbecher

KUNSTFAHRT

Tagesfahrt zur
art KARLSRUHE
20.02.2027



Abb. ©: Sandra Heinz



AUSSTELLUNGEN

12.11.2026 – 03.01.2027

SANDRA HEINZ & GRIT REISS
Galerie 1 & 2

SAARLÄNDISCHER KÜNSTLER-
BUND / LUKAS KRAMER
Studio

HUGO PETIT
Studioblau

Eröffnung: Mittwoch, 11. 11. 2026, 19 Uhr
Begrüßung: Maja Andrack Sokolova, Vorsitzende
Einführungen: Anne-Marie Stöhr, Uwe Loebens (Vorstandsmitglied Saarländischer Künstlerbund)
Julia Malcharek

VERANSTALTUNGEN

17.11.2026
LUDWIG-HARIG-STIPENDIUM
Preisverleihung

23.11.2026
Sabine Göttel
Lesung

14.12.2026
HALBE ACHT
Lesung

SANDRA HEINZ & GRIT REISS „Vom Sichtbaren zum Unsichtbaren“

Fotografie, Grafik, Installation
Galerie 1 & 2



Abb. ©: Grit Reiss

Grit Reiss und Sandra Heinz hinterfragen die Wahrnehmung von Wirklichkeit. In ihren gestalterischen Prozessen bearbeiten sie Fragmente unserer alltäglichen Gegenwart und führen sie in neue Zusammenhänge. So entstehen sichtbare Spuren der Realität, die auf Verborgenes verweisen.

Die Arbeit von **Grit Reiss** zeugt von innerer Aufruhr, ausgelöst durch Konfrontation mit einer sich rasant verändernden Umwelt. In Settings vor der Kamera verbinden sich ausgewählte Artefakte mit ihrem Körper. Im Umgang mit Textilien und Recyclingmaterial entgegen ihrem ursprünglichen Zweck gewinnt ein Gefühl an Klarheit, das in performativen Fotografien und Videoarbeiten einen Ausdruck findet. Sie treten in Dialog mit der Materialität der Installation.

Sandra Heinz druckt mit getragenen Kleidern. In ihrer Arbeit spielen die Auseinandersetzung mit Zeit und Erinnerung und das Festhalten von Lebensspuren eine wichtige Rolle. Die verarbeiteten und bearbeiteten Kleidungsstücke verweisen auf die Menschen, die sie einmal getragen haben. Es erfolgt eine Transformation, die einen Moment der Wirklichkeit einfriert. Was verschwindet, was bleibt, was verbindet uns über die Zeit hinweg? Die Fragilität unseres Seins zeigt sich auch in den aktuell entstandenen Blütendruck.

Sandra Heinz, geb. 1962, Studium der Bildenden Kunst und Theologie, Universität Siegen (1. und 2. Staatsexamen), lebt in Mainz.
Grit Reiss, geb. 1970, Studium der Freien Kunst, Kunsthochschule Mainz (Meisterschülerin), lebt in Mainz.

SAARLÄNDISCHER KÜNSTLERBUND Eine Hommage an Lukas Kramer

Malerei
Studio



Abb ©: Lukas Kramer

Der Saarländische Künstlerbund erinnert an das Lebenswerk seines im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieds Lukas Kramer. Er gehörte zu den herausragenden Künstlerpersönlichkeiten im Saarland und prägte wie kaum ein anderer sowohl die saarländische Kunstszene als auch den Saarländischen Künstlerbund, dessen Mitglied er seit 1968 und dessen Vorstand er zwischen 1973-1979 war.

Lukas Kramers malerisches Werk spannt einen großen Bogen von der frühen Auseinandersetzung mit Pop-Art bis hin zu streng formalen, seriellen Experimenten mit der Raumdynamik von Licht und fußte dabei immer auch auf der Reflexion über die Materialität von Farbe. Sowohl in der von Katastrophenszenarien inspirierten Black-out-Serie als auch in der starkfarbigen Fluid-Serie – zumeist monumentale, die Leinwand dominierende, seriellen Röhrenformationen – artikulierte Lukas Kramer eine skeptische Grundhaltung zu janusköpfigen Entwicklungen.

Lukas Kramer, 1941 - 2025, Saarbrücken. Werkkunstschnle in Trier, École supérieure des arts décoratifs de Strasbourg/FR und am Instituto di belli Arti Urbino/IT. Auszeichnungen: u.a. Ramboux-Preis, Trier und Albert-Weisgerber-Preis, St. Ingbert.

HUGO PETIT „Espaces Fluides“

Videoinstallation
Studioblau



Abb. ©: Hugo Petit

Mit „Espaces Fluides“ lädt der Künstler und Fotograf Hugo Petit das Publikum zu einer sinnlichen Erkundung des Tour Féry, eines ehemaligen Wasserturms der Stadt Reims, ein. Ausgehend von einem 3D-Scan des Gebäudes und seiner Übertragung in eine virtuelle Umgebung verwandelt sich der reale Ort in einen ambivalenten Raum an der Grenze zwischen Architektur, Bild und Fiktion: eine Art digitale Ruine.

Das Video beschränkt sich nicht auf die bloße Reproduktion des Turms, seiner räumlichen Strukturen und Oberflächen. Vielmehr geht es darum, die besondere Atmosphäre des Ortes erfahrbar zu machen und seine Geschichte und Bedeutung anklingen zu lassen. Untrennbar mit dem Wasser, seiner Beweglichkeit und Zirkulation verbunden, scheint der Tour Féry noch immer von der Funktion geprägt, die ihn über mehrere Jahrzehnte hinweg bestimmt hat.

Hugo Petit, geb. 1995, hat an der École nationale supérieure d'art et de design de Nancy studiert. Seine Arbeiten wurden bereits in unterschiedlichen Kontexten in Frankreich gezeigt, unter anderem in Metz, Charleville-Mézières und Armentières sowie in Reims im Rahmen der Tag des offenen Denkmals im Tour Féry, wo Espaces Fluides 2023 erstmals präsentiert wurde. Er lebt und arbeitet in Reims.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog



Saarländisches Künstlerhaus Saarbrücken e.V.
Karlstr. 1
D-66111 Saarbrücken
Tel +49 681 372485
Mail info@kuenstlerhaus-saar.de
www.kuenstlerhaus-saar.de
www.facebook.de/khsaar
www.instagram.com/saarlaendischeskuenstlerhaus

Öffnungszeiten
Ausstellungen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr.
Der Eintritt ist frei.
Büro: Dienstag bis Freitag 10 bis 18 Uhr.
Das Saarländische Künstlerhaus ist am 24.12, 25.12, 26.12. und 30.12.2026 sowie am 01.01.2027 geschlossen.

Führungen
Führungen und Künstlergespräche für Schulklassen und Gruppen nach Vereinbarung sind kostenfrei.

Kunst braucht eine Lobby, deshalb brauchen wir einen starken Verein. Stärken Sie das Saarländische Künstlerhaus mit Ihrer Fördermitgliedschaft!
Infos unter: <https://kuenstlerhaus-saar.de/ueber-uns/mitgliedschaft-im-kuenstlerhaus/>

Das Saarländische Künstlerhaus Saarbrücken e.V. wird institutionell gefördert durch das Saarland, Ministerium für Bildung und Kultur.

